



Programm zum Fachtag am 09.05.2017

Mit Jugendbeteiligung auf dem Weg zu einer jugendgerechten Kommune?!

ab 10:00 Uhr	Ankommen, Stehkafee
10:30 Uhr	<p>Interview mit Jugendlichen aus dem Prozess „Jugend lebt Stadt - jugendgerechtes Hannover“</p> <p>Begrüßung <i>Andrea Berger-Nowak, Nds. Landesjugendamt</i> <i>Volker Rohde, Stadt Hannover</i></p>
11:00 Uhr	<p>Jugendgerechte Kommunen - gemeinsam Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft <i>Heidi Schulze, Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Kommune“</i></p>
11:30 Uhr	<p>Eröffnungsvortrag Zwischen Symbolpolitik und Ernstfall - kommunale Partizipation von Jugendlichen <i>Prof. Dr. Stange, Universität Lüneburg</i></p>
12:30 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	<p>Workshopphase I</p> <p>1. Der Weg zu einer jugendgerechte Kommune im ländlichen Raum <i>Nadine Pfaffhausen (Koordinierungsstelle) und Thomas Minnerop/Lennart Krügel (Referenzkommune Stadt Bad Segeberg)</i></p> <p>2. „Jugend lebt Stadt - jugendgerechtes Hannover“ - Umsetzung in städtischen Räumen <i>Nils Rusche (Koordinierungsstelle) und Dagmar Knoche-Hentschel (Stadt Hannover)</i></p> <p>3. Jugendbeteiligung in der offenen Jugendarbeit <i>Eva-Maria Schrader, Nicole Wachsmuth, Astrid Bennewitz, Christian Nimptsch und Lars Morgenroth (Stadt Hannover)</i></p> <p>4. „Jugendverbandsarbeit als Lobby- und Beteiligungsprojekt“ <i>Wilfried Duckstein und Jamuna Putzke (Stadtjugendring Hannover e.V.)</i></p> <p>5. "Stell dir vor ich beteilige und keiner kommt hin?" <i>Sonja Jensen</i></p> <p>6. Neue Ideen zur Jugendbeteiligung - eine Kreativwerkstatt <i>Monika Dehmel (Politik zum Anfassen e.V.)</i></p>
14:30 Uhr	Pause und Raumwechsel
14:45 Uhr	Workshopphase II
16:00 Uhr	Fishbowl
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung



Informationen zum Fachtag

Mit Jugendbeteiligung auf dem Weg zu einer jugendgerechten Kommune?!

Veranstaltungsort:

Haus der Jugend
Maschstraße 20-24
30169 Hannover

Anmeldungen:

Ab sofort unter folgendem Link:

<http://www.fobionline.jh.niedersachsen.de/detail.php?urlID=1875>

Anmeldeschluss:

25.04.2017

Kosten:

25 € inkl. Verpflegung

Rückfragen an:

Nds. Landesjugendamt
Annika Wartenberg
Tel.: 0511 89701 - 348
E-Mail: annika.wartenberg@ls.niedersachsen.de

Stadt Hannover
Julia Krüger
Tel.: 0511 16845426
E-Mail: Julia.Krueger@Hannover-Stadt.de

Anreise:

...mit der Bahn: U 1, 2, 4, 5, 11 bis Aegidientorplatz, Ausgang Theater am Aegi, rechts neben dem Theater vorbeigehen bis zur Maschstraße, dieser folgen. Das Haus der Jugend befindet sich auf der rechten Seite.

...mit dem Bus: Buslinie 100/ 200 bis Sprengel-Museum, dann durch die Planckstraße, an der Staatskanzlei vorbei. Nach rechts in die Langensalzastraße einbiegen, links in die Maschstraße. Das Haus der Jugend befindet sich auf der linken Seite.

...mit dem PKW: Es stehen leider keine kostenlosen Parkplätze zur Verfügung. Beste Parkplatzmöglichkeiten befinden sich in der Langensalzastraße auf der Rückseite des Gebäudes des Hauses der Jugend, sowie entlang des Maschsees / Rudolf-von Bennigsen-Ufer.



Workshops zum Fachtag am 09.05.2017

WS 1: Der Weg zu einer jugendgerechte Kommune im ländlichen Raum

Nadine Pfaffhausen (Koordinierungsstelle) und Thomas Minnerop/Lennart Krügel (Stadt Bad Segeberg)

Jugendgerecht zu werden, ist für Kommunen ein herausforderndes Unterfangen. Jugendliche und junge Erwachsene in urbanen und in ländlichen Räumen haben oftmals ähnliche Bedürfnisse, Interessen und Probleme. Dennoch haben Kommunen in ländlichen Regionen besondere Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere in Hinblick auf Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit oder in Bezug auf die Möglichkeiten für Mobilität und Beteiligung. Wie kann es gelingen, die Kommunalpolitik für die Belange Jugendlicher zu sensibilisieren und die Jugendpolitik vor Ort gemeinsam mit Jugendlichen nachhaltig auszugestalten?

Nadine Pfaffhausen, Referentin bei der Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“, Thomas Minnerop, Projektkoordinator, und Lennart Krügel, der sein FSJ Kultur im Projekt „Jugendgerechtes Bad Segeberg“ absolviert, berichten in ihrem Workshop von den Erfahrungen der Referenzkommunen und laden die Teilnehmenden zur anschließenden Diskussion ein.

Workshop 2: „Jugend lebt Stadt – jugendgerechtes Hannover“ – Umsetzung im städtischen Raum

Nils Rusche (Koordinierungsstelle) und Dagmar Knoche-Hentschel (Stadt Hannover)

In diesem Workshop wird vorgestellt, wie sich der Weg zu einer jugendgerechten Kommune im städtischen Raum gestalten kann, welche förderlichen Rahmenbedingungen es gibt, mit welchen Themen die Kommunen sich auseinandersetzen, aber auch welchen Stolpersteinen und Herausforderungen sich große Kommunen stellen müssen. Anhand einiger Beispiele aus dem Kreis der bundesweit 16 Referenzkommunen werden bereits gewonnene Erkenntnisse präsentiert und diskutiert.

Am Beispiel der Landeshauptstadt Hannover wird der Weg einer großen Kommune genauer beleuchtet sowie erste Erkenntnisse, Vorhaben und Umsetzungsstrategien vorgestellt: Die Stadt Hannover hat sich in Kooperation mit dem Stadtjugendring Hannover e.V. unter dem Motto „Jugend lebt Stadt – jugendgerechtes Hannover“ erfolgreich beim Bundesprozess „Jugendgerechte Kommunen“ beworben, und gehört damit bundesweit zu den 16 Referenzkommunen, die sich auf den Weg zu einer jugendgerechten Kommune machen. Seit Herbst 2015 werden unter Beteiligung von Jugendlichen vielfältige Beteiligungsformen, -orte, -räume und -methoden ausprobiert und entwickelt, um eine nachhaltige Beteiligungskultur und eine eigenständige Jugendpolitik fest zu verankern.

Im Anschluss an die kurzen Impulsvorträge wollen wir gemeinsam Kriterien und Voraussetzungen für eine jugendgerechte Kommune erarbeiten und diskutieren.

Workshop 3: „Jugendbeteiligung in der offenen Jugendarbeit“

Eva-Maria Schrader, Nicole Wachsmuth, Astrid Bennewitz, Christian Nimptsch und Lars Morgenroth (Stadt Hannover)

Chillen, FreundInnen treffen, über Schule, Ausbildung, die große Liebe quatschen, an der Konsole zocken oder auch gemeinsam Sport machen – sind nur einige Beispiele von Alltagsthemen aus der offenen Arbeit im Jugendtreff oder im Jugendzentrum.

Aber wie findet hier Jugendbeteiligung statt? Ist Beteiligung überhaupt möglich und wollen Jugendliche im Jugendzentrum beteiligt werden? Und an welchen Themen wollen Jugendliche beteiligt werden? Welche Methoden und Formate gibt es, um sie hier zu erreichen und um nachhaltige Beteiligungsmöglichkeiten mit ihnen zu entwickeln und zwar auch so, dass es über die Alltagsarbeit in den Jugendzentren hinausgeht? Wie politisch engagieren sich Jugendliche? Und was bedeutet Jugendbeteiligung überhaupt in der offenen Arbeit?

In diesem Workshop stellen drei Jugendzentren mit unterschiedlicher Ausrichtung und unterschiedlichem Wirkungskreis ihre Erfahrungen mit Jugendbeteiligung vor. Anhand praktischer Beispiele wollen wir mit allen WorkshopteilnehmerInnen den Fragen nachgehen und klären, ob und wie Jugendbeteiligung in der offenen Jugendarbeit funktionieren kann und was es dafür eigentlich braucht.



Workshops zum Fachtag am 09.05.2017

Workshop 4: „Jugendverbandsarbeit als Lobby- und Beteiligungsprojekt“

Wilfried Duckstein und Jamuna Putzke (Stadtjugendring Hannover e.V.)

Innerhalb der Jugendverbandsarbeit findet Beteiligung mit einer großen Selbstverständlichkeit auf verschiedenen Ebenen statt. Zudem verortet sich die Jugendverbandsarbeit als Sprachrohr für die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Doch wie genau sieht es in der Praxis aus, wenn Kinder und Jugendliche ihren Alltag in den Jugendverbänden organisieren?

Nach einem Input wollen wir die WorkshopteilnehmerInnen zu einem Austausch über Jugendverbandsarbeit als Wirkungsort von Beteiligung einladen, Beteiligungsmöglichkeiten diskutieren und gemeinsam Chancen und Grenzen erarbeiten.

Als Ergebnis des Workshops werden die gelingenden Faktoren für Jugendbeteiligung in der und durch die Jugendverbandsarbeit zusammengetragen.

WS 5: "Stell dir vor ich beteilige und keiner kommt hin?"

Sonja Jensen

Im Mittelpunkt des 20 minütigen Impulsreferats steht das Recht auf Beteiligung und ein möglicher Ansatz warum sich Jugendliche beteiligen und warum vielleicht nicht? Kurz werden die wichtigsten Pfeiler der Partizipation von Kindern und Jugendlichen angerissen: pädagogischer Hintergrund, Qualitätsstandards, eigene Haltung, JB als Teil der Bürgerbeteiligung. Die restliche Zeit stellt sich die Referentin auf einem "heißen Stuhl" den Fragen der Workshopteilnehmer/innen.

WS 6: Neue Ideen zur Jugendbeteiligung - eine Kreativwerkstatt

Monika Dehmel (Politik zum Anfassen e.V.)

Wir zeigen bestehende Methoden, Politische Bildung mit Jugendbeteiligung zu verbinden und wollen dann kreativ zwei konkrete Projektideen gemeinsam weiterentwickeln: "Beteiligung im Schulbus", eine Methode für den ländlichen Raum und "Der Rat der 500", eine Idee, den Jugendhilfeausschuss jugendgerecht zu begleiten.



Anmeldformular zu den Workshops zum Fachtag am 09.05.2017

Um uns die organisatorischen Abläufe zu erleichtern, bitten wir Sie, uns im Vorfeld Ihre Wünsche für die Workshops mitzuteilen. Bitte geben Sie einen Erstwunsch **und** einen Zweitwunsch **pro Workshopphase** an und senden Sie diesen Bogen per Mail an: Annika.Wartenberg@ls.niedersachsen.de oder per Fax an: 0511 89701 343 bitte bis zum **27. April 2017** zurück.

Gerne können Sie Ihre Workshopwünsche auch formlos per Mail senden (annika.wartenberg@ls.niedersachsen.de) oder aber bei der Anmeldung im Bemerkungsfeld hinterlegen.

Vielen Dank!

Workshopphase I (13:15 - 14:30 Uhr)

Erstwunsch: _____

Zweitwunsch: _____

Workshopphase II (14:45 - 16:00 Uhr)

Erstwunsch: _____

Zweitwunsch: _____